

Ursula Mindler-Steiner

**Sie sind in Oberschützen zur Schule gegangen?
Du gehst in Oberschützen zur Schule?**

Uns interessieren IHRE / DEINE Erinnerungen bzw. Gedanken zum „Anschlussdenkmal“!

„Darüber reden...“

Ein Gedanken- und Erinnerungsprojekt der Gemeinde Oberschützen

Das Oberschützer „Anschlussdenkmal“ gilt als einzigartiges nationalsozialistisches Denkmal seiner Art in Österreich. Nach dem Zusammenbruch der NS-Herrschaft wurden Teile davon entfernt bzw. zerstört; mittlerweile steht es unter Denkmalschutz und wurde vor kurzem baulich saniert. Der Bau war lange umstritten bzw. tabuisiert; die Gemeinde Oberschützen hat nun eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche sich mit dem „Anschlussdenkmal“ auseinandersetzt. In den nächsten Jahren soll unter Mitwirkung der Bevölkerung ein Projekt zum „Denk-, Informations- und Lernort: „Anschlussdenkmal“ Oberschützen“ umgesetzt werden.

Ein wichtiger Teil dieses Projektes ist das Sammeln und Dokumentieren von persönlichen Eindrücken und Erinnerungen:

**Wie sehen/sahen Sie das „Anschlussdenkmal“? /Wie siehst Du das „Anschlussdenkmal“?
Wie wirkt(e) das „Anschlussdenkmal“ auf Sie/Dich?
Welche Erinnerungen sind mit dem „Anschlussdenkmal“ verbunden?
Was ist Ihre / Deine Meinung zum „Anschlussdenkmal“?**

Uns interessieren die Eindrücke und Erinnerungen der gesamten Bevölkerung – insbesondere aber auch der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer bzw. der Absolventinnen und Absolventen der Oberschützer Schulanstalten.

Wie kann ich meine Erinnerungen und Gedanken mitteilen?

Die Erinnerungen / Gedanken / Eindrücke können entweder schriftlich abgegeben werden oder mündlich (in Form eines Tonband- oder eines Video-Interviews).

Wie umfangreich sollen diese Erinnerungen / Gedanken / Eindrücke sein?

Es gibt keine Vorschrift, wie kurz oder lang sie sein sollen. Wir sammeln alle Gedanken und Erinnerungen – ob es nur ein Satz ist oder ein längeres Gespräch. Alles ist willkommen!

Gerne senden wir einen **Informationsfolder** mit weiteren Informationen zu!

Weitere Informationen: Ursula Mindler-Steiner, ursula.mindler@uni-graz.at

Ein Projekt der Gemeinde Oberschützen, Hauptplatz 1, 7432 Oberschützen, Tel.: 03353-7524.

Ursula Mindler-Steiner

Denk-, Informations- und Lernort: 'Anschlussdenkmal' Oberschützen. Partizipation - Lernen - Nachhaltigkeit



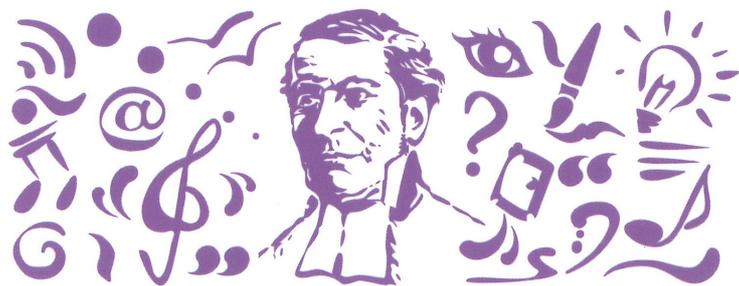
der lokalen Schulanstalten, ein „großes Anschlussdenkmal“ erbaut. Dieses sollte das „kleine Anschlussdenkmal“ („Deutsch Allezeit“) aus dem Jahr 1931 „ablösen“, das anlässlich der zehnjährigen Zugehörigkeit des ehemals ungarischen Gebietes zu Österreich errichtet worden war. Der 1939 eingeweihte,

Nach dem „Anschluss“ Österreichs wurde 1938/39 in Oberschützen unter Mithilfe der Bevölkerung, u.a. der Schüler*innen

auf einer Anhöhe stehende, gut sichtbare viereckige, weiträumige Säulenhof gilt als einzigartig und als größtes nationalsozialistisches Denkmal in Österreich. Nach dem Zusammenbruch der NS-Herrschaft wurden Teile des Denkmals (Inschrift, Feuerschalen, vergoldeter Adler) entfernt bzw. zerstört.

Geschichte nach 1945

Nach 1945 verfiel der Bau zunehmend. Der Umgang mit dem „Anschlussdenkmal“ blieb umstritten; es wurde in Folge unterschiedlich genützt (Sonnwendfeuer, Fotoshootings etc.), blieb jedoch lange in Bezug auf seine Entstehungsgeschichte tabuisiert. 1997 beschloss der örtliche Gemeinderat nach langem Ringen



WIMMER

GYMNASIUM



J A H R E S B E R I C H T